

Namen & Neues

Kritik an Neubauplänen an der Kleeblattpassage

Veröffentlicht am 13.05.2025 von Corinna von Bodisco

An der Hohensaatener Straße in Marzahn-Ost soll die Kleeblattpassage, ein Nahversorgungszentrum, abgerissen und durch Wohnhäuser ersetzt werden – zum Teil deutlich höher als die umliegenden Gebäude. Laut Bezirksamt ist das Neubauvorhaben von 6 bis zu 16 Geschossen gestaffelt.

In der Nachbarschaft regt sich Widerstand dagegen: Eine Bürgerinitiative will den Umfang der Bebauung begrenzen und kündigt einen Einwohnerantrag an. Unterstützung kommt von der Linksfraktion.

Fraktionschef Bjoern Tielebein begrüßte das Engagement der Anwohnenden: „Ich freue mich sehr, dass die Nachbarschaft sich organisiert, um für ihre Interessen zu kämpfen.“ Das Bezirksamt müsse sich nun ernsthaft mit den Forderungen auseinandersetzen.

Bereits 2019 hatte die Fraktion mehr Transparenz über das Bauvorhaben gefordert, 2022 dann eine Begrenzung der Gebäudehöhe auf vier Etagen plus Gewerbeetage. Auch ein umfassendes Beteiligungsverfahren sei beantragt worden – doch umgesetzt habe das CDU/SPD-geführte Bezirksamt bislang nichts. Die Linke kritisiert außerdem, dass trotz der vielen Neubauprojekte im Stadtteil kein neuer Schulstandort geplant wurde. Auch ein angekündigter Kindergarten sei bislang nicht entstanden.

Dies ist ein Ausschnitt aus einem Tagesspiegel Bezirke-Newsletter